

Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Oliver Auge
Professor Dr. Andreas Bihrer
Dr. Nina Gallion
(alle Kiel)

Information und Anmeldung:

Dennis Gelinek M.A.
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
17487 Greifswald
Telefon: +49 3834 420-5029
Telefax: +49 3834 420-5005
E-Mail: dennis.gelinek@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de/anmeldung
Anmeldeschluss ist der 19. April 2018



Die internationale Fachtagung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, und von den Abteilungen für Regionalgeschichte und Mittelalterliche Geschichte am Historischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Die historische Forschung urteilt bislang weitgehend einheitlich, dass dem Episkopat im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Reich wenig bis gar keine Handlungsspielräume beschieden waren. Insbesondere den ‚kleinen Bischöfen‘ im Reich, die nur über ein kleines, gering dotiertes Hochstift verfügen konnten, deren Einfluss durch konkurrierende Kräfte wie Landesfürsten, ein dominantes Domkapitel oder eine selbstbewusste Kathedralstadt stark eingeschränkt war und die am Königshof kein Gewicht besaßen, wird praktisch keine Bedeutung im Gefüge des Alten Reichs zugesprochen. Bei Einzelbetrachtungen werden freilich ganz unterschiedliche Befunde zur Frage nach den Handlungsspielräumen aus den überlieferten Quellen hervorgebracht, und selbst vermeintlich ‚kleine‘ Bischöfe erscheinen aus regionaler Perspektive überraschend groß. Diesen offensichtlichen Widerspruch möchte die internationale und interdisziplinäre Tagung zum Anlass nehmen, um sich grundsätzlich mit der Thematik auseinanderzusetzen und auf diese Weise sowohl der Erforschung der ‚Germania Sacra‘ im Alten Reich als auch der Beschäftigung mit Kultur-, Sozial-, Verfassungs- und Politikgeschichte im Bereich der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bischöfe und Bistümer weitere Impulse zu vermitteln. Im Zentrum werden dabei die Fragen stehen, (a) wie die Akteure und darunter in erster Linie die Bischöfe und ihr Umfeld in strukturelle Zwänge eingebunden waren, (b) welche Handlungsspielräume sie sich erarbeiten konnten und (c) mit welchen sozialen Praktiken sie ihren Rang und ihre Position zu verbessern oder zu kompensieren versuchten.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald. Die Initiative zur Errichtung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom ehemaligen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu demjenigen „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war. Diesem Ziel und der Überzeugung Alfried Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ ist, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
D-17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

Kleine Bischöfe im Alten Reich

Strukturelle Zwänge, Handlungsspielräume und soziale Praktiken
im Wandel (1250–1650)

Internationale Fachtagung
3. bis 5. Mai 2018

Donnerstag, 3. Mai 2018

14.00 Uhr – 14.45 Uhr

Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema

Profes. Dres. Oliver Auge und Andreas Bihrer (beide Kiel) und die wissenschaftliche Leitung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald

I. Bistümer im Nordosten

Moderation: Prof. Dr. Andreas Bihrer (Kiel)

14.45 Uhr – 15.30 Uhr

Zwischen Kaiser, König und Herzog: Handlungsoptionen und -möglichkeiten Schleswiger Bischöfe im Hoch- und Spätmittelalter

Prof. Dr. Oliver Auge (Kiel)

15.30 Uhr – 16.15 Uhr

Die Bischöfe von Ratzeburg – episkopale Handlungsspielräume im Windschatten der Städte Hamburg und Lübeck

Prof. Dr. Stefan Petersen (Leipzig)

16.15 Uhr – 16.45 Uhr

Kaffeepause

Moderation: Dr. Martin Schoebel (Schwerin/Greifswald)

16.45 Uhr – 17.30 Uhr

Die Handlungsspielräume von Schweriner Bischöfen adeliger wie nicht-adeliger Herkunft am Beispiel von Ludolf von Bülow (1331–1339), Rudolf, Herzog von Mecklenburg-Stargard, (1391–1415) und Nikolaus Böddeker (1444–1457)

Dr. Andreas Röpcke (Schwerin)

17.30 Uhr – 18.15 Uhr

Von Königsferne zu Reichsnähe: das Erzstift Riga „an den äußersten Enden der Christenheit“ unter Erzbischof Wilhelm von Brandenburg (1530/39–1563)

Prof. Dr. Klaus Neitmann (Potsdam)

18.15 Uhr – 19.30 Uhr

Abendessen

19.30 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Kleine Bischöfe im nord- und mitteldeutschen Raum und ihre heraldische Repräsentation

Dr. Ralf-Gunnar Werlich (Greifswald)

Moderation: Prof. Dr. Andreas Bihrer (Kiel)

Freitag, 4. Mai 2018

II. Bistümer im Nordwesten

Moderation: PD Dr. Joachim Krüger (Greifswald)

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

Nie ohne die Verwandten? Umfang und Bedeutung familiären Einflusses auf die Mindener Bischofsherrschaft im 14. Jahrhundert

Frederieke Maria Schnack M.A. (Kiel)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Kurzzeitig bedeutend? Die Verdener Bischöfe und ihr Bistum im Großen Abendländischen Schisma

Prof. Dr. Thomas Vogtherr (Osnabrück)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Die Hildesheimer Bischöfe in ihrem sozialen Beziehungsgeflecht

Dr. Nathalie Kruppa (Göttingen)

III. Bistümer im Südwesten

Moderation: Prof. Dr. Gerhard Weilandt (Greifswald)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Zwischen allen Stühlen? Die Wormser Bischöfe, ihr Hochstift, ihre Stadt und das Bistum (ca. 1300 bis 1600)

Dr. Gerold Bönnes (Worms)

12.30 Uhr – 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr – 14.45 Uhr

Kleiner Bischof an der Peripherie: Der Bischof von Basel

Prof. Dr. Christian Hesse (Bern)

IV. Bistümer im Südosten

Moderation: Dr. Ralf-Gunnar Werlich (Greifswald)

14.45 Uhr – 15.30 Uhr

Vom König vergessen, von Nachbarn bedrängt – das Bistum Eichstätt auf dem verspäteten Weg zum Hochstift

Prof. Dr. Helmut Flachenecker (Würzburg)

15.30 Uhr – 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr – 16.45 Uhr

„Seht, da kommt der halbe Papst, der selbst Bischöfe machen kann!“ Der Salzburger Erzbischof und seine Eigenbistümer

PD Dr. Johannes Lang (Bad Reichenhall)

16.45 Uhr – 18.00 Uhr

Abendessen

18.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Würdenträger wider Willen? Fürstensöhne als ‚kleine Bischöfe‘ im Mittelalter

Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß (Greifswald)

Moderation: Prof. Dr. Oliver Auge (Kiel)

Samstag, 5. Mai 2018

V. Bistümer im Osten

Moderation: Prof. Dr. Oliver Auge (Kiel)

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

Die Bischöfe von Merseburg

Dr. Gerrit Deutschländer (Hamburg)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Die Bischöfe von Meißen

Prof. Dr. Enno Bünz (Leipzig)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 12.00 Uhr

Zusammenfassung

Dr. Nina Gallion (Kiel)

12.00 Uhr

Abschlussdiskussion